

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gebirges niederer ist als die mittlere Spitze des Zinken. Nun wird das Thal wieder in vollem Glanze erleuchtet, bis gegen 3 Uhr die letzten Strahlen erblassen.

In dem Grade, als im Jänner die Sonne höher steigt und nicht mehr über die Spitze des Zinken hinwegstreift schwächt sich die Erscheinung ab; gegen Ende Jänner ist davon nichts mehr wahrzunehmen. Die Unregelmässigkeit der Thalsohle, die mannigfaltigen Einsenkungen, Vorsprünge, Flusswindungen, Hügel, Plateaus, die Bewaldung, die mannigfachen Baumgruppen und zerstreut liegenden Gehölze schaffen für die einzelnen Partien des Thales eine ebenso vielgestaltete Besonnung. Man kann mit Recht sagen, dass jede Lage ihre eigene Besonnung und in Folge dessen ihr Spezialklima hat. Es gibt beispielsweise Punkte, wie der Prater, der Bahnhof, in welche durch 2½ Monate kein Sonnenstrahl dringt.

Während im December und Jänner die an südlichen Hügelgehängen gelegenen Häuser noch um 3 Uhr voller Sonnenbeleuchtung sich erfreuen, geht die Sonne für andere Gehänge schon um 1 Uhr unter.

Die sonnseitigen Gehänge des Thales werden um viele Wochen früher schneefrei als die schattenseitigen. Die ersteren bedecken sich schon im März und April mit Blumen aller Art. Die sonnseitigen Gehänge trocknen bei gleicher Neigungsfläche nach Regengüssen viel rascher; weisen auch etwas erheblichere Schwankungen der Temperatur auf als die schattenseitigen, welche kühler und feuchter sind.

Die Häuser mit südwestlicher Exposition sind im Sommer, die mit südöstlicher im Winter die wärmsten.

Das weite, offene Ausseer Thal leidet nicht unter dem klimatischen Nachtheile, der gewundenen und engen Thälern anhaftet, welche gleichsam Reservoirs von Feuchtigkeit, Nebel und Wolken sind, sie lassen ein Minimum von Besonnung im Winter zu. Das weite Ausseer Thal eignet sich daher ganz besonders zum Winteraufenthalte.

Hygienische Verhältnisse.

Die Hauptfactoren eines gesunden Aufenthaltes: Luft und Wasser, lassen im Ausseer Thale kaum etwas zu wünschen